

Auszug aus dem Protokoll der Synode

Autor(en): **Schäppi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **20 (1853)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744496>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Farner bezeichnet. Herr Seminardirektor Zollinger kündigt eine Motion an, betreffend Gründung einer Unterstützungskasse für ärmere Seminarzöglinge. Die Prosynode beschließt, der Synode den Antrag zu hinterbringen, die Motion für erheblich zu erklären. Zum Referenten wird Herr Bosshardt in Meilen ernannt.

Pfäffikon, den 29. August 1853.

Für getreuen Auszug:

Der Aktuar:

Schäppi.

Auszug

aus dem Protokoll der Synode.

Die Mitglieder der zürcherischen Schulsynode versammelten sich Montags den 30. August 1853, Morgens 8 Uhr, in der Kirche zu Pfäffikon. Nach Eröffnung derselben durch Gesang und Gebet beleuchtete das Tit. Präsidium, Herr Diakon Fries, die Stellung und die Aufgabe der Lehrer in Kirche und Schule, und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Zukunft die beiden Stände, ihres gleichen Strebens wegen, enger verbinden werde (vgl. Beilage I). Nachdem der Präsident die Synode mit den vom hohen Erziehungsrathe gewählten Abgeordneten bekannt gemacht (vgl. Beilage II), und in warmer Ansprache die neuen Schulkandidaten (vgl. Beilage III) in den Lehrerstand aufgenommen, erstattete Herr Geilfuß von Winterthur Bericht über die Vollziehung der Beschlüsse der letzten Schulsynode. Der Jahresbericht des h. Erziehungsrathes über den Zustand des zürcherischen Unterrichtswesens (vgl. Beilage IV), und der Jahresbericht des Seminardirektors über die Thätigkeit der Schulkapitel (vgl. Bei-

lage V) sollen den Verhandlungen der Synode beigedruckt werden. Herr Seminardirektor Zöllinger referirt im Auftrag der frühern Vorsteherchaft betreffend den Kassarest von der Herausgabe der Volksschriftenkommission. Hr. Baumann in Horgen stellt den Antrag, daß diese Rechnung genehmigt und der Kassarest der jetzigen Vorsteherchaft übergeben werden möchte, was sofort von der Synode angenommen wird. Herr Sekundarlehrer Mann in Fischenthal erstattet Bericht über die Begutachtung der Aufgabensammlung von J. C. Hug. An dieses Referat schließt sich eine belebte Diskussion an über den Stoff, Form und Methode dieser Aufgabensammlung. Herr Zöllinger in Rosikon referirt über einen Antrag der Prosynode. Derselbe geht dahin, den hohen Erziehungsrath zu ersuchen, daß er den Gemeindschulpflegen die Einführung eines einfachen physikalischen Apparates, der nothwendigsten Hilfsmittel für den mathematischen Unterricht, sowie den Ankauf eines Globus empfehlen möge. Der Antrag wird ohne Diskussion in der Weise zum Beschluß erhoben, daß der Gegenstand noch einmal an die Kapitel zurückgewiesen wird, und dieselben aufgefordert werden, nach vorangegangener Berathung, zur Vollziehung des Beschlusses eine Versammlung von Kapitelsabgeordneten zu wählen. Herr Farner in Stammheim trägt Namens der Prosynode darauf an, die Synode möge durch eine Kommission dem hohen Erziehungsrath ein Liederheft vorschlagen, welches derselbe den Gemeindschulpflegen zur Einführung in die Sing- und Repetirschulen empfehle. Der Antrag wird einmüthig angenommen und an die frühere Gesangkommission gewiesen. Dieselbe besteht aus den Herren Rüegg in Rüsnach, Weiß in Horgen, Bosshardt in Zürich. Sollte letzterer sich mit den Arbeiten der Kommission nicht befassen können, so wird an seine Stelle Herr Stettbacher in Unterstrass gewählt. Herr Sekundarlehrer Sieber in Uster verbreitet sich im freien Vortrage über das Thema: „Welches ist gegenwärtig die Aufgabe des zürcherischen Lehrstandes?“ Herr Lehrer Binder in Auersihl verliest

seine Beurtheilung dieser Abhandlung. Die Vorsteherchaft der Synode wird beauftragt, Herrn Sieber anzufragen, ob er sich dazu verstehen könnte, seinen Vortrag bestimmter auszuführen, damit die beiden Abhandlungen dem Synodalberichte beige-
 druckt werden können (Beilage VI und VII). Herr Seminardirektor Zollinger stellt eine Motion dahin gehend: Die Synode
 setzt eine Kommission nieder, welche zu untersuchen hat, ob
 nicht eine Unterstützungskasse für ärmere Seminarzöglinge ge-
 gründet und welche Einrichtung derselben gegeben werden könnte.
 Herr Boshard in Meilen trägt Namens der Prosynode darauf
 an, diese Motion für erheblich zu erklären, was nach ausführ-
 licher Begründung durch Herrn Seminardirektor Zollinger von
 der Synode mit großer Mehrheit beschlossen wird. In die be-
 treffende Kommission werden gewählt: die Herren Seminardirektor
 Zollinger, Sekundarlehrer Marti in Wald, Sekundarlehrer
 Dändliker in Pfäffikon, Lehrer Fluck in Dynhard und Lehrer
 Geilfuß in Winterthur. Zum nächsten Versammlungsort wird
 Zürich bestimmt. Die Versammlung wird geschlossen mit Gesang
 und einigen erhebenden Worten von Seite des Präsidenten.

Pfäffikon, den 30. August 1853.

Für den richtigen Auszug:

Der Aktuar:

Schäppi.